

# Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

Juni | Juli | August 2016



St. Jakob



## Entscheidungen

## Liebe Leserin, lieber Leser!

„**Entscheidungen**“, das ist das Thema dieses neuen Gemeindebriefes und ich freue mich, dass Sie sich entschieden haben ihn in die Hand zu nehmen und darin zu lesen.

„**Entscheidungen**“ ist ein gewichtiges Wort, wir verbinden mit ihm meist größere Umbrüche und Veränderungen in unserem Leben. Da stehen wir vor Entscheidungen die unseren weiteren Lebensweg prägend bestimmen und wir sind uns oft nicht sicher wie wir uns entscheiden sollen. Aber schauen Sie sich einmal nur einen Tag an, wie oft mussten Sie sich heute schon für oder gegen etwas entscheiden und sich vielleicht damit herumquälen und fragen: Wie mache ich es richtig?

**W**ir haben es schwerer als viele Generationen vor uns, wir müssen mehr entscheiden, wir haben mehr Freiheit und mehr Möglichkeiten. Wo früher das meiste vorgegeben war durch Tradition, Sitte, Gesetz und Familie, da stehen uns heute viel mehr Möglichkeiten zur Auswahl. Ich spüre den Druck die optimale Entscheidung zu treffen – und das täglich viele Male.

**A**uch in diesem Gemeindebrief lesen sie von großen und kleineren Entscheidungen: Junge Menschen treffen die Entscheidung sich konfirmieren zu lassen, es gibt Entscheidungen in den Kirchenvorständen, Pilger entscheiden sich hier in St. Jakob Rast zu machen, zwei Pfarrer haben entschieden sich neuen Aufgaben zuzuwenden.

**M**anche Entscheidungen fallen uns sicher schwer, aber ich darf mich entscheiden in dem Wissen, dass ich Wichtiges bedacht habe und im Vertrauen darauf, dass Gott richtige Wege für mich finden wird. Ich darf meinen eingeschlagenen Weg gehen, konsequent und ohne Angst und Sorge und ich brauche nicht immer zu fragen, ob er so gut ist oder ob ich nicht doch...?

Ich grüße Sie sehr herzlich und wünsche Ihnen viele gute und auch mutige Entscheidungen mit denen Sie froh leben können.

Ihre Rosemarie Hecke



### INHALT

Begrüßung	2
Wort an die Gemeinden	3
Entscheidungen	4-7
Zu den Barfüßern	8-11
St. Jakob	12-15
Geburtstage	16
Freud und Leid in den Gemeinden	17
Gottesdienste	18-19
Herzliche Einladung	20-21
Diakonie	22
Kirchenmusik	23
So erreichen Sie uns	24

### Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden St. Jakob und Zu den Barfüßern, Augsburg, Jahrgang 2016, Nr. 3

Herausgeber: Kirchenvorstand von St. Jakob und Zu den Barfüßern, Anschrift siehe Kontaktdaten

Redaktionsteam: Pfarrer Friedrich Benning, Pfarrer Frank Zelinsky, Angela Anders-Batke, Michael Breitling, Tina Gerstmeyr, Rosemarie Hecke

Bilder: fotolia, Manfred Batke, Susanne Lettau, Pfarrer Zelinsky,

Satz: Tina Gerstmeyr, Manfred Batke  
Druck: Druckerei Walch  
Titelseite: „Entscheidungen“

## Entscheidungen

„An den Scheidewegen des Lebens  
stehen keine Wegweiser.“  
(Charlie Chaplin)

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

**E**ntscheidungen zu treffen ist mir immer schwer gefallen. Im Rückblick auf die wichtigsten Kreuzungen in meinem Leben, vor denen ich stand, waren es immer weniger eine feste Entschlusskraft, eine innere Gewissheit, den richtigen Schritt zu tun oder gar eine Eingebung, die mich auf einen neuen Weg geführt haben. Das hatte ich lange gedacht und gehofft: dass Gott einen Plan hat für mein Leben – und er mir schon sagen wird, wo es langgeht. Und so habe ich darauf gewartet, dass mir gesagt wird, was ich tun soll. Nur: es kam keine Stimme von oben...

**A**ber ich musste ja weitergehen: und in die wichtigsten Weichenstellungen in meinem Leben bin ich – na ja, immer auch etwas hineingeschliddert... Da gab es Menschen, die Mut gemacht haben zu einem Schritt, den ich nur von mir aus kaum gewagt hätte, Ereignisse, die etwas eröffnet haben, mit dem ich kaum rechnen konnte und immer wieder auch die Überzeugung, dass ich nicht stehen bleiben kann in Unentschlossenheit und Zweifel. Jede Entscheidung war auch ein Sprung. Jede Entscheidung bedeutet, ein Risiko einzugehen.

**I**ch habe den nächsten Schritt immer in dem Vertrauen getan, dass das wahr ist, was der Psalmbeter besingt: dass Gott uns den Weg zum Leben zeigt. Nicht in einer Stimme von oben – aber durch die äußeren Ereignisse, durch Menschen, denen wir begegnen und durch die Intuition, die uns ahnen lässt, wo-

hin wir gehen sollen und wohin nicht. Das bedeutet nicht, dass alle Entscheidungen dadurch „richtig“ werden: jede Entscheidung bedeutet ein Risiko, manchmal gehen wir Umwege, manche Wege erweisen sich als Sackgassen. Aber jede Entscheidung ist eine Einladung, das Vertrauen neu zu üben, dass auf all unseren Wegen Gott selber uns begleitet: nicht, indem er uns vorschreibt und sagt, wohin wir gehen sollen – aber in dem großen Vertrauen, dass er selber in uns gelegt hat und in dem er uns zutraut, unsere eigenen Entscheidungen zu treffen.

**A**uch unsere Entscheidung, Augsburg zum Jahreswechsel zu verlassen, ist für uns von neuem eine Schule des Vertrauens. Im Winter werde ich die Leitung des Pastoralkollegs im „Haus der Stille“ in Neuendettelsau übernehmen, einer Fortbildungseinrichtung für Pfarrerinnen und Pfarrer. Und möchte mit Ihnen gemeinsam das Vertrauen erneuern, dass Gott selber uns begleitet in unseren Abschieden und Aufbrüchen – und wir in ihm darin gesegnet sein sollen.

Ihr  
Pfarrer Frank Zelinsky



### Monatspruch Juni 2016

**Meine Stärke und mein Lied ist der Herr,  
er ist für mich  
zum Retter geworden.  
Ex 15,2**

## Abschied Pfarrer Dr. Hueck

Zum 1. Juli verlasse ich die Barfüßer Gemeinde und übernehme in München eine neue Aufgabe.

**E**ntscheidungen in Berufsfragen sind nie ganz leicht. Bleibt man, wo man ist? Soll man sich verändern? Was spricht für eine neue Stelle? Was dagegen? Ich glaube, bei der Beantwortung solcher Fragen gibt es grundsätzlich verschiedene Gruppen von Menschen. Die einen planen ihre Karriere gut – sie wissen schon am Beginn ihrer Laufbahn, wo diese enden soll. Die anderen sind eher der abwartende Typ: Es wird schon immer wieder eine Gelegenheit geben, sich zu verändern und neue, spannende Aufgaben anzugehen. Beides hat etwas für sich, die Menschen sind eben verschieden.

Allerdings braucht jeder Mensch für eine solche Entscheidung Vertrauen: Ich weiß zwar, was ich hinter mir lasse. Was neu auf mich zukommt, kann ich aber nie wirklich ganz einschätzen. Das Bekannte mit dem Unbekannten abwägen – ein Rest an Unsicherheit bleibt immer. Und diesem Rest kann ich nur mit Vertrauen begegnen: Vertrauen in mich selbst und meine Fähigkeiten, Vertrauen aber vor allem in ein Leben, dass es hoffentlich gut mit mir meint – mit anderen Worten: Es braucht viel Gottvertrauen, berufliche Entscheidungen mit ganzem Herzen zu fällen.

**A**lle – sagen wir: – acht bis fünfzehn Jahre steht ein Pfarrer, eine Pfarrerin vor dieser Frage: Soll ich die Stelle wechseln, und wenn ja: wohin? Ich selbst habe mir die Entscheidung, beruflich Augsburg zu verlassen, nicht leicht gemacht. Zu gerne war ich Leiter des Evangelischen Forums Annahof, zu gerne habe ich in der Barfüßerkirche gepredigt. Mir ist beides

zur Heimat geworden; die Barfüßerkirche mit ihrem schlichten hohen Kirchenraum und dem Petel-Kruzifix auch zu einem geistlichen Ort, an dem ich zur Ruhe kommen kann. Und trotzdem: Ich habe mich für eine neue Aufgabe entschieden: Ab 1. Juli bin ich der Beauftragte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Naturwissenschaft und Technik sowie Leiter des Instituts Technik – Theologie – Naturwissenschaften. Eine sperrige Berufsbezeichnung, aber ein spannendes Feld: Ich darf mich im Raum zwischen Universität und Kirche mit Fragen der Ethik beschäftigen, die mit neueren technischen Entwicklungen zusammenhängen. Zum Beispiel im Rahmen der Energiewende: Soll man Lebens- und Futtermittel wie Mais dazu verwenden, Energie herzustellen? Was spricht dafür, was dagegen? Oder selbstlenkende Autos: Wer ist verantwortlich, wenn sie in einen Unfall verwickelt werden? Sterbehilfe, Pflegeroboter – alles Fragen, die in diesem Institut in ethischer Hinsicht erforscht werden. Damit und mit vielem anderen werde ich mich jetzt beschäftigen, Tagungen dazu organisieren und mit vielen Menschen unterschiedlicher Prägung diskutieren.

**I**ch freue mich darauf, gehe aber – zugegeben – natürlich mit einem Gefühl der Unsicherheit. Ich weiß, was ich hinter mir lasse. Hier, im Annahof und in der Barfüßerkirche, war ich zuhause. Ich war gerne hier, auch wenn ich sicher nicht allen Erwartungen gerecht geworden bin, die – ausgesprochen oder unausgesprochen – an mich gestellt wurden. Niemand wird das. Ich danke daher ganz besonders allen in den Kirchengemeinden um die Barfüßer- und die Jakobskirche für alle Gemeinschaft, alle Geduld und alles Interesse, die ich in den letzten acht Jahren hier erfahren habe. Die Entscheidung,

## Abschied Pfarrer Dr. Hueck



jetzt aufzubrechen und eine neue Aufgabe zu suchen, ist mir wahrlich nicht leicht gefallen. Ich gehöre nicht zu denen, die gestern schon wussten, wo sie morgen sein wollen. Ich bin da eher der abwartende Typ.

**J**a, und ich merke, wie ich Gottvertrauen brauche. Natürlich weiß ich so ungefähr, was mich auf meiner neuen Stelle erwartet. Aber wie das genau sein wird, welche Herausforderungen auf mich zukommen werden, welche Chancen zu einem offenen und fruchtbaren Austausch mit Kollegen und Kolleginnen: Genau werde ich das erst in ein, zwei Jahren wissen. Entscheidungen in Berufsfragen sind nicht leicht. Gottvertrauen hilft. Und Menschen helfen, die Mut machen und mich für den Weg segnen.

Pfarrer Dr. Hueck

Pfarrer Dr. Nikolaus Hueck verlässt zum 01. Juli die Barfüßer-Gemeinde. Wir verabschieden ihn offiziell am 10. Juli um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Barfüßerkirche und anschließendem Empfang im Annahof.

**Wir danken ihm für die gemeinsame Zeit und wünschen ihm für seine neue Aufgabe alles Gute und Gottes Segen.**

### Monatsspruch Juli 2016

**Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.**

**Ex 33,19**

## Kinderbibeltage 2016 „Der Himmel geht über allen auf“

**Kinderbibeltage in der Jakober Vorstadt  
21.–23. Juli im Gemeindezentrum der  
Methodistischen Kirche**

**M**anchmal ist es so: dann ist es wie Himmel... Wenn man sehr glücklich ist, wenn etwas sehr schön ist, wenn für einen Augenblick alles gut ist: dann ist der Himmel aufgegangen! Das hat Jesus versprochen: dass der Himmel offen ist, mitten in unserer Welt und in unserem Leben – und wir das immer neu entdecken und darüber staunen und uns freuen dürfen.

Und das wollen wir miteinander entdecken in unseren Kinderbibeltagen: dazu sind wieder alle Kinder zwischen **5–10 Jahren** eingeladen am **Donnerstag, 21. und Freitag, 22. Juli von 15–17.30 Uhr** und am **Samstag von 10–14 Uhr**.

Unsere Kinderbibeltage schließen wir am Sonntag, 24. Juli, ab mit einem **Familien-gottesdienst** um 10 Uhr in St. Jakob, zu dem Kinder, Eltern und Freunde eingeladen sind.

### **Bitte Mitzubringen sind:**

Schuhkarton, weißes T-Shirt zum Bedrucken, Mäppchen mit Schere, Kleber und Stiften, 5 Euro

### **Anmeldung:**

Ev.-Luth. Pfarramt Zu den Barfüßern  
Tel: 0821 30326  
Mail: pfarramt.barfuesser.a@elkb.de

## Kurze Wege pilgern

Weite Stecken gehen  
zu sich selbst finden  
Menschen in Gott begegnen  
Gott in mir begegnen  
Gott begegnen

**D**as bedeutet für mich Pilgern! Damit hängt „Gott“ aber ziemlich hoch, nicht jeder hat Muße, Zeit, Energie – um sich auf den Weg zu entfernten Sehnsuchtsorten zu machen. Aber geht pilgern auch NAHE ?



Am Ostermontag machten sich 15 Pilger aus St. Lukas auf den Weg nach St. Jakob – für die Strecke benötigten sie 70 min.; wer sich dazu nicht in der Lage sah, konnte mit ÖNVP die Strecke überwinden. Am Anfang gab es in St.

Lukas eine Andacht und einen Pilgersegen – am Ende in St. Jakob auch. Ist das Pilgern?

Ein klares JA – Menschen machen sich gesegnet auf einen Weg, sie sind im Gespräch und offen für andere. Ein klares JA – die Pilger waren mit Gott und anderen unterwegs, ihnen ist Gott begegnet, auf dem Weg, in den Kirchen, in den anderen und in sich selbst.

Ich finde es eine gute Idee, dass sich Gemeindeglieder auf den Weg machen, andere Gemeinden und deren Menschen zu besuchen.

Wer nach St. Jakob kommt, wird gerne mit einem Gebet und einem Segen begrüßt. Wir freuen uns auf Menschen, die unterwegs sind, sich suchen und finden lassen – die PILGERN

Ihr Christian Achberger

## Was wir glauben – Entscheidung(en) für das Leben

Alle Menschen, auch Christen, treffen fortwährend Entscheidungen. Wir entscheiden auch über unseren Glauben! Aber: wer trifft da eine Entscheidung? Für manche mag das jetzt überraschend sein, aber die Entscheidung trifft Gott! **ER hat sich für Sie entschieden!** Die erste Entscheidung meinen Glauben betreffend trifft Gott.

Als wir zur Taufe getragen wurden oder als wir unsere Kinder zur Kirche brachten, um sie zu taufen, hat Gott JA zu dem jungen Menschen gesagt, der zum Taufstein gebracht wurde. Gott hat damals, ganz zu Beginn des Lebens, mit dem Täufling einen Bund geschlossen. Und der gilt. Ein Leben lang – und darüber hinaus. Wenn wir konfirmiert werden, bestätigen wir den Bund, den Gott schon lange davor mit uns geschlossen hat. Seit der Konfirmation beruht der Bund aber auf Gegenseitigkeit, denn wir haben nun ebenfalls eine Entscheidung getroffen. Wir, Gott und jede/r Einzelne von uns, haben **einander** das Versprechen gegeben, miteinander durch dieses Leben zu gehen.

Was ich damit sagen will: Gott hat seine Entscheidung für uns getroffen – lange vor uns. Wir antworten, wenn wir bei der Konfirmation JA sagen.

Die Entscheidung Gottes für uns wird sichtbar durch die Menschwerdung in Jesus Christus. Jesus kam, damit wir durch ihn die Zuwendung und unabänderliche Liebe Gottes sehen. Darum ist es hilfreich, ihn und sein Leben und damit auch seine Entscheidungen zu kennen. Wenn wir über Jesus und seine Entscheidungen in der Bibel lesen, fällt auf, dass Jesus und sein Tun immer als im Einklang mit Gott dargestellt wird. „Der Sohn kann nichts von sich aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn“, heißt

es in Johannes 5.19. Oder: „Was ich rede, das rede ich so, wie es mir der Vater gesagt hat“, ist



in Johannes 12.49+50 überliefert. In allem, was Jesus tut und was er lässt, will er, dass der Wille Gottes geschieht. Das ist das Grundprinzip seines Kommens (vgl. Johannes 6.38). Darum lehrt Jesus die Jünger: „Vater, dein Reich komme, dein Wille geschehe!“ Jesus lebt vor, dass der Bund mit Gott, das Hören auf IHN und das Reden mit IHM uns stärkt, korrigiert und tröstet, aber nicht bei uns stehen bleibt. Jesus wollte Gottes Herrschaft im Leben der Menschen sichtbar machen. Sein Ziel war es, die versteinerten menschlichen Verhältnisse wieder lebendig zu machen und sie zu erneuern im Sinne von Liebe zu Gott und dem Nächsten. Dies ist das Ziel aller Entscheidungen.

Steve Jobs, der Gründer von Apple, hatte die letzten Jahre seines Lebens mit seiner Krebserkrankung zu kämpfen. Er hat einmal gesagt: „Der Gedanke, dass ich bald tot sein werde, ist die wichtigste Entscheidungshilfe für die großen Fragen des Lebens. Weil fast alles, alle äußeren Erwartungen, aller Stolz, alle Versagensangst im Angesicht des Todes bedeutungslos wird, bleibt nur das wirklich Bedeutsame übrig. Sich vor Augen zu halten, dass man sterben wird, ist die beste Methode, die ich kenne, um nicht in die Falle zu tappen, sich selbst vorzumachen, man habe etwas zu verlieren. Wir alle sind bereits nackt. Es gibt keinen Grund, nicht seinem Herzen zu folgen“ (wenn wir Entscheidungen treffen).

Ich wünsche Ihnen Freude beim Lesen in der Bibel und den Mut Entscheidungen im Sinne Jesu/Gottes zu treffen.

Ihr Friedrich Benning

## Konfirmation



Anna Rieger, Valeria Calow, Paula Stoffels, Sophie Zelinsky, Johanna Müller, (Benjamin Teichmüller, Moritz Gawert)

**D**ie Barfüßer-Konfirmation 2016 fand in einem ungewöhnlichen Ambiente statt – mitten in der Baustelle der Kirchensanierung. Unsere fünf Konfirmandinnen bekräftigten ihr Ja zu Gott und freuten sich, dass die Konfirmation von unseren Jugendmitarbeitern Benjamin Teichmüller und Moritz Gawert begleitet wurde. Die Kollekte in Höhe von 350 Euro haben wir der Jugendarbeit in der Innenstadt zur Verfügung gestellt.

Wir wünschen unseren Konfirmanden alles Gute und Gottes Segen!

## Aus dem Kirchenvorstand

**I**n seiner März-Sitzung hat der Kirchenvorstand Claudia Gehl als neues Mitglied berufen. Wir gratulieren ihr herzlich zur Berufung und wünschen ihr alles Gute für die neue Aufgabe!

**N**atürlich beschäftigt der Weggang von Pfarrer Dr. Hueck und Pfarrer Zelinsky den Kirchenvorstand sehr stark. Vieles ist zu überlegen und muss geregelt werden.

**D**ie Neubesetzung der zweiten Pfarrstelle wird voraussichtlich zum 01.10.2016 erfolgen. Das Besetzungsrecht liegt hier beim Dekanat und beim Kirchenvorstand. Ein Wahlgremium mit Mitgliedern aus beiden Bereichen wird zwischen drei Bewerber/innen den neuen zweiten Barfüßer-Pfarrer auswählen.

**P**farrer Zelinsky verlässt die Barfüßergemeinde zum 16. Oktober. Die Neubesetzung der ersten Pfarrstelle darf zum 01. April 2017 erfolgen. Hier hat der Landeskirchenrat das Besetzungsrecht, er wird einen Kandidaten vorschlagen, den der Kirchenvorstand bestätigen muss.

**W**ir überlegen, wie wir die „pfarrerlose“ Zeit gut gestalten können und wünschen uns für unsere Gemeinde weiterhin einen guten Zusammenhalt und eine aktive Teilnahme an unserem Gemeindeleben. Gerade in der Übergangszeit bis zur Neubesetzung der Pfarrstelle, der sogenannten Vakanzzeit oder Vakanz, welche ca. sechs Monate beträgt, benötigen wir mehr denn je die Unterstützung aller Gemeindeglieder, damit unser Gemeindeleben keinen Einbruch erlebt.



## „Entscheidungen“ – Gedanken aus dem Unterstützerkreis

Seit einem Jahr wohnen sie nun in der Kanalstraße, 46 Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak, Jesiden und Muslime, Familien mit kleinen Kindern, ein älteres Ehepaar mit ihrem Neffen, und alleinstehende, meist junge Männer. Ihnen allen beizustehen, sich in unsere Gesellschaft einzuleben, die vielen bürokratischen Hürden zu überwinden und zu einer friedlichen Hausgemeinschaft zusammenzuwachsen – dafür haben wir uns als Unterstützerkreis entschieden. So einfach war das nicht immer, wenn manches, was wir uns vorgenommen hatten, nicht so funktionierte.

Viel Geduld brauchten wir, wenn z.B. zu vereinbarten Zeiten die Leute nicht da waren, wenn Ordnung, Sauberkeit und Mülltrennung nicht klappten, wenn Nachbarn sich über nächtlichen Krach beschwerten usw.

Jetzt blicken wir zurück und sehen: Vieles hat sich eingespielt, Vertrauen ist gewachsen, Familien helfen sich gegenseitig, die Deutschkenntnisse haben sich verbessert, viele haben die Anerkennung als Flüchtlinge bekommen, können (sollen) ausziehen und dürften auch arbeiten. Wir bereuen unsere Entscheidung nicht, auch wenn sie viel Zeit und Kraft gekostet hat, im Gegenteil: sie ließ auch uns wachsen und neue Erfahrungen machen.

Und die „Flüchtlinge“? Wie ging es ihnen mit der Entscheidung, ihre Heimat zu verlassen und den weiten Weg bis hierher zu bewältigen? Da können wir nur ahnen, was sie wohl alles erlebt haben, um in diese ungewisse Zukunft zu gehen. Manche konnten sich bald einleben, versuchten schnell, die deutsche Sprache zu lernen, entschieden sich, bei uns heimisch zu werden, andere taten sich schwerer. Ich denke an die Familie A.: zwei kleine Buben, die Mutter schwanger (der dritte Junge wurde im Oktober geboren). Der Vater möchte für seine Familie

sorgen, fühlt sich für alles verantwortlich. Ob er wohl manchmal seine Entscheidung bereut, wenn ihm der Alltag in dem einen Zimmer mit jetzt drei Kindern zu viel wird? So dringend sucht er eine Wohnung. Die letzte Hoffnung hat sich zerschlagen („wir wollen doch nicht an Ausländer vermieten...“). Aber wieder zurück? Das geht ja auch nicht.

Drei Familien haben nun schon – welches Glück! – eine Wohnung gefunden und haben die Gemeinschaft in der Kanalstraße verlassen. So ganz haben wir sie noch nicht „losgelassen“ – denn sie brauchen jetzt auch noch etwas Hilfe für ein selbständiges Leben in einer neuen Umgebung. Aber wir wissen: bald sind wir nicht mehr „zuständig“ und hoffen, dass sie im Herzen mitnehmen, was wir versucht haben, ihnen zu geben.

Ursula Lesny

### Uwe Diron

#### beendet seinen Dienst als Mesner

Er war schon ein besonderer Glücksfall: als Gartenbaumeister hat Uwe Diron nebenamtlich bei uns dafür gesorgt, dass nicht nur unsere Innenhöfe so wunderbar gedeihen, er hat mit Blumen, Kerzen, Abendmahlsgeräten, Liedtafeln und vielem mehr dafür gesorgt, dass die Gottesdienste schön gefeiert werden konnten, er hat als Hausmeister in der Kirche und den Mietsgebäuden eine Fülle kleinerer und größerer Reparaturen erledigt und war einer der guten Geister, die den Rahmen dafür schaffen, dass Menschen sich hier willkommen und zuhause fühlen können. Ende Mai hat er seinen Dienst beendet: wir danken ihm für allen kostbaren Einsatz! Und suchen jemanden, der in seine Fußstapfen treten kann...



## Nachrichten aus der Kanalstraße

**N**un ist es fast ein Jahr her, dass Flüchtlinge in der Kanalstr. 2 eingezogen sind und sich der Unterstützerkreis gebildet hat. Wie sieht es jetzt aus?

Der Helferkreis ist nach wie vor eifrig und engagiert, zusammen mit einer sog. „Kümmerer“ Gruppe vom SKM, die uns die „Hausmeister-Dienste“ abnehmen. Unsere Einsätze haben zwei Schwerpunkte: 1. Die Unterstützung für alle, die sich um das Erlernen der deutschen Sprache bemühen. Wir haben seit kurzem eine Konversations-Gruppe eingerichtet, um das Gelernte einzuüben. Das wird bis jetzt gut angenommen und macht allen Spaß. 2. Beschäftigung mit den 14 Kindern, also Schul- und Kindergarten-Begleitung, Hausaufgabenhilfe, Spiel/Bastel-Aktionen und Unternehmungen in Ferienzeiten.

„Unsere“ Kinder verstehen und sprechen unsere Sprache schon recht gut und agieren schon als kleine Dolmetscher für die Erwachsenen! Einige können im neuen Schuljahr die integrativen Klassen verlassen und in eine „normale“ Klasse eingeschult werden. Die Kindergartenkinder werden alle im Herbst in die Schule kommen.

**W**eil einige Flüchtlinge nun auch schon voll anerkannt sind, könnten sie in eine eigene Wohnung ziehen – also suchen wir Sozialwohnungen, die vom Jobcenter anerkannt werden. Einigen ist es auch schon gelungen und wir versuchen, sie auch bei diesem Neuanfang durch alle bürokratischen Hürden hindurch zu begleiten. Ohne manche aufregenden und ärgerlichen Erfahrungen geht es natürlich auch nicht immer – aber im Großen und Ganzen kommen wir gut zurecht. Schön war ein Mal- und Bastel-Angebot für die Kinder in den Herbstferien, das wir im Jugendzentrum anbieten konnten.

Ursula Lesny



Impressionen des Mal- und Bastelangebots



## „Socken“ und anderes für Barfüßer

**E**s ist ja bekannt, dass mit der Sanierung unserer Kirche hohe Kosten auf unsere Gemeinde zukommen – da sind auch kleine Beiträge hilfreich!

Deswegen könnten wir ja wieder einmal im Spätherbst, wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind, einen Bazar veranstalten. Dieses Mal nicht nur mit „Barfüßer-Socken“ (die natürlich auch), sondern auch mit anderem Selbstgemachten und/oder neuwertigen Dingen. (aber keinen Flohmarkt!)

Man kann sozusagen sofort anfangen, zu stricken, zu häkeln, zu basteln, Marmelade etc., herzustellen usw.

**E**s wäre schön, wenn alle, die Lust haben, sich an dieser Aktion zu beteiligen, sich im Pfarramt (pfarramt.barfuesser.a@elkb.de / Tel. 0821 30326 oder bei mir (ursula.lesny@web.de / Tel. 0821 50862269) melden. Ich freue mich auf alte und neue Kontakte und einen reichhaltigen Bazar!

Ursula Lesny

## Männer suchen Gott auf den Straßen von Augsburg

**W**o ist Gott? Wo können wir etwas von ihm entdecken und erfahren? Im Gottesdienst? In unseren Kirchen? In außergewöhnlichen Erlebnissen? Starken Gefühlen? Besonderen Erfahrungen?

**W**ir suchen ihn dort, wo wir ihn vielleicht am wenigsten vermuten: mitten in der Stadt. Einen Tag lang Gott suchen – und uns überraschen lassen. Einen Tag lang durch Augsburg gehen, ohne Geld, ohne Handy, ohne Absicht – und sehen, was passiert. Es ist ein Tag der Ruhe und Entschleunigung. Es steht kein Termin an und nichts ist zu erledigen. Es geht darum aufmerksam zu sein und Menschen zu begegnen. Abends erzählen wir uns gegenseitig, was wir erlebt haben. Im Gespräch entdecken wir, wo wir Spuren Gottes gefunden haben, der doch versprochen hat, ganz nahe zu sein. Nach dem Abendessen und der Austauschrunde wird in der Barfüßerkirche übernachtet. Ende ist nach dem Gemeindegottesdienst am Sonntag.

**Zeit:** Samstag, 25. Juni, 9.00 Uhr bis Sonntag, 26. Juni, 12.00 Uhr

**Ort:** Barfüßerkirche Augsburg

**Leitung:** Pfarrer Frank Zelinsky und Diakon Gerhard Kahl (Männerseelsorge)

**Informationen und Anmeldung:**

Kirchengemeinde Zu den Barfüßern,  
Mittlerer Lech 1, 86150 Augsburg,  
Tel. 30326,

email: [pfarramt.barfuesser.a@elkb.de](mailto:pfarramt.barfuesser.a@elkb.de)



## Die Barfüßer und das Bauen

Neues von Franz Kirchenmaus

Gestatten: schon wieder ich! In der Barfüßerkirche wird so fleißig gearbeitet, dass ich kaum noch Ruhe habe... Immerhin geht die Bauerei so schneller

als gedacht: die Arbeiten im Dachstuhl sind abgeschlossen und das Gerüst im Innenhof wurde schon abgebaut. Und am Gewölbe sind schon über die Hälfte der Sicherungsarbeiten fertig! Das bedeutet, dass das Gerüst in der Kirche spätestens im August abgebaut werden kann – Hurra! Im Juni fangen dafür die Arbeiten am Emporenaufgang an – dann ist dort Schluss mit unserer Mäuseruhe, denn: der Ausgang wird so gestaltet, dass er auch öffentlich genutzt werden kann... Wer mehr davon sehen will: am 4.Juni führt eine gute Freundin von mir im Rahmen der „Langen Kunstnacht“ um 20 und 21 Uhr durch die Baustelle!



## Baustelle-Picknick-Musik

Baustellenkonzert am 9.Juli

So lange unsere Kirche noch Baustelle ist, wollen wir sie nutzen: am Samstag, 9.Juli für Picknick und Musik! Und so funktioniert's: ab 15 Uhr sind alle eingeladen, im Ensemble der Barfüßerkirche zu picknicken – und dabei an verschiedenen Stellen ganz unterschiedliche Musik zu hören. Dazu haben wir Musiker eingeladen, die mit uns verbunden sind – und die werden musizieren: klassisch, Weltmusik, Folk, a capella... wer spontan dazu kommen möchte: Instrumente raus und losgelegt! Und abends werden die Lampions angezündet und die Baustelle wird zum Sommerstraum... Kommt reichlich!

## Konfirmation 2016

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der 5 Innenstadtgemeinden wurden im letzten Jahr gemeinsam auf ihre Konfirmation vorbereitet und zusammen verbrachten sie auch die Zeit im Konfi-Camp in Italien. Konfirmiert wurden jetzt aber alle in ihren eigenen Gemeinden.



Felix Roemer, Pascal Möble, Chiara Foese und Kevin Pappenheim wurden am 24. April in einem Festgottesdienst in St. Jakob von Pfarrer Benning gesegnet und sie bestätigten mit ihrem eigenen „Ja“, was Eltern und Paten für sie stellvertretend bei ihrer Taufe versprochen hatten:

**„Ja, ich will zu Gott gehören.“**

Wir wünschen unserer Konfirmandin und unseren Konfirmanden Gottes reichen Segen für ihren weiteren Lebensweg. Unser herzlicher Gruß gilt auch allen Konfirmandinnen und Konfirmanden der anderen Innenstadtgemeinden.

### Monatspruch August 2016

**Habt Salz in euch  
und haltet Frieden untereinander!  
Mk 9,50**

## Aus dem Kirchenvorstand

**U**nter Beteiligung von Herrn Diakon Achberger (Ansprache) wurde am 28. April auf unserem Gemeindegebiet das „Ellionor Holland Haus“ eröffnet. Der Kindergarten des Hauses wurde schon zwei Monate vorher eingeweiht. Wir haben nun eine weitere Kindertagesstätte mit einem großzügigen Haus für junge Frauen mit Kindern in unserem Sprengel und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Eine Sitzung des Kirchenvorstandes ist dort schon geplant.

**D**ie Eröffnung unserer „Lädchen“ war ein großer Erfolg. 50 Bewohner der Vorstadt „schauen“ seitdem aus den Lädchen auf Brunnen und Jakober Straße. Unser Motto: „Kirche nahe am Menschen“ können wir dadurch sichtbar machen. Auch die Besetzung der Lädchen zwischen Dienstag und Freitag ist angelaufen und wirft ein freundliches Licht auf unsere Gemeinde. Bei einer Tasse Kaffee können wir mit Passanten ins Gespräch kommen. Kommen Sie doch auch mal vorbei!

**D**ie Zusammenarbeit mit der evangelischen koreanischen Gemeinde wird nach einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kirchenvorstände weiter intensiviert. Wir hatten ein sehr gutes und interessantes Gespräch bei dem anstehende Probleme und die Chancen der weiteren Zusammenarbeit besprochen wurden. In Zukunft wird bei gemeinsamen Gottesdiensten auch Pastor Won predigen, worüber wir uns sehr freuen. Er und seine Frau sind die neuen Pastoren, denen wir für ihren Dienst in Augsburg Gottes reichen Segen wünschen!

**D**ie Planungen zur Jakobuswoche und der Jakober Kirchweih 2016 wurden fortgesetzt. Wir erwarten für dieses Jahr eine Ausweitung des Festgeländes (siehe eigener Bericht).

**E**ine Läuteordnung für die fünf Glocken unserer Jakobskirche wurde bei Herrn Erdt, unserem Glockensachverständigen, in Auftrag gegeben.

**A**ußerdem beschäftigt uns schon das Reformationsjubiläum 2017. Wir sind eingeladen, die geplante „Evangelische Meile“ am 24. Juni 2017 mitzugestalten. Der Kirchenvorstand überlegt, unter welchem Motto wir St. Jakob präsentieren und wägen aber auch noch ab, ob wir gemeinsam mit der Barfüßergemeinde die Vorstadt vertreten.

## Kirchgeld 2016

**I**n diesem Jahr mussten Sie lange auf die Kirchgeldschreiben warten. Wir hatten technische Probleme mit der Verwaltung der Anschriften. Die sind überwunden. Sie haben mittlerweile die Bitte ums Kirchgeld erhalten.

**D**as Kirchgeld ist in Bayern die Chance der Kirchengemeinden für gemeindliche Projekte direkt von ihren Gemeindegliedern unterstützt zu werden. Die Kirchensteuer beträgt deshalb bei uns nur 8% vom Einkommen (in anderen Landeskirchen sind es 9%). Es ist also keine zusätzliche, sondern eine ergänzende Sammlung, die direkt ihrer Kirchengemeinde zugutekommt (und auch von den Gemeindegliedern genutzt werden kann, die nicht zur Kirchensteuer veranlagt sind).

**W**ir bitten Sie deshalb auch in diesem Jahr um Überweisung des Kirchgeldes nach Ihrer Einschätzung (eine Entscheidungshilfe ist im Kirchgeldbrief mit abgedruckt).

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Ihr Pfarramt (Tel.-Nr. 30326 oder 551244).

Herzlichen Dank!

## Die Lädchen sind fertig – wir haben eröffnet – und was nun?

Am 18.4. konnten wir mit einer sehr gelungenen Fotoaktion die Lädchen eröffnen. Jetzt trat genau der gewünschte Effekt am Jakobsbrunnen ein:

wir konnten auf Menschen zugehen und Menschen kamen auf uns zu.

„Was passiert hier?“ „Was kann ich hier kaufen?“ „Was ...?“ Viele Fragen, die wir aber noch nicht alle beantworten konnten.

Seit der Brunnen jetzt auch wieder in Betrieb ist und den Straßenlärm plätschernd überdeckt, haben wir die Lädchen für Sie auch unter der Woche geöffnet (siehe Öffnungszeiten). Hier gibt es Informationen zum Pilgern, zur Kirchengemeinde, zum Evangelisch-sein in Augsburg, Kleinigkeiten zum Kaufen und guten Kaffee.

„Am Brunnen sitzen, etwas trinken, mit Menschen im Gespräch sein“. Auch eine etwas stillere Gesprächszone ist inzwischen eingerichtet.

Mal sehen, was als nächstes passiert!

Und: unsere Lädchen haben noch keinen Namen – wir laden Sie dazu ein!

### Die Lädchen haben folgende Öffnungszeiten:

Dienstag 11.30 – 13.00 Uhr

Mittwoch 14.30 – 16.00 Uhr

Donnerstag 16.30 – 19.00 Uhr

Freitag 10.00 – 11.30 Uhr

Um die Öffnungszeiten abdecken zu können, suchen wir noch interessierte Menschen, die Lust haben, sich am Lädchen-Dienst zu beteiligen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung im Pfarramt St. Jakob

## Motorradfahrer sind nichts besonderes ...

--nur manchmal sind sie etwas laut  
--nur manchmal sind sie in Gruppen unterwegs  
--aber es gibt Dinge, die sind uns als Motorradfahrer heilig.

Zum einen sind wir sehr für uns alleine unterwegs mit Helm, Lederbekleidung, Protektoren. Das Motorrad mit seiner Leistung und seinen Möglichkeiten macht uns schnell und oft überlegen. Als Motorradfahrer genieße ich das sehr – mal schnell nach vorne weg. Wir sind alleine unterwegs!

Zum anderen sind wir viele; wir duzen uns und kennen unsere Bedürfnisse; untereinander bilden wir eine gute Gemeinschaft, Motorradfahrer achten aufeinander, sind hilfsbereit. Das aber gerne in Gemeinschaft!

Die Bedeutung dieser zwei Aspekte des Motorradfahrersein stand im Mittelpunkt des Motorradgottesdienstes, den Pfarrer Benning und Diakon Achberger am 10.3. gehalten haben. In der Autobahnkapelle Adelsried segneten wir

uns und wurden gesegnet für die nächsten Monate, jeder für sich mit Gott.

Anschließend im Annahof feierten wir die Gemeinschaft zwischen uns und mit Gott.

Gott ist bei Beidem dabei: Wenn ich alleine unterwegs bin – und wenn dies in Gemeinschaft geschieht.

Gott-sei-Dank



## Jakobuswoche 2016: 15. – 25. Juli

### Kirchweih rund um St. Jakob: 16. – 17. Juli

**E**rinnern Sie sich noch an Juli 2015 – zum ersten Mal Jakobuswoche und Kirchweih in der neu festgelegten Festzone, eng angeschmiegt an unsere würdige St. Jakobskirche und rund um den Jakobsbrunnen?

Ein Wagnis, weil organisatorisch allein von unserer Kirchengemeinde und dem Stadtteilverein Jakobervorstadt e. V. getragen. Und dieser Mut hat sich gelohnt, die Verantwortlichen hatten die richtigen Entscheidungen getroffen. Deshalb:

### Jakobuswoche und Kirchweih 2016 „reloaded“

**U**nd es kommt noch besser: es gibt eine erweiterte Festzone, die von Bioland verantwortet wird. Also kommen Sie und feiern Sie mit uns!

**E**in reiches Programmangebot für Jung und Alt, erwartet Sie vom 15. -25. Juli 2016:

Festliche Gottesdienste – Sternwallfahrt – Empfang im Goldenen Saal – Standkonzerte – Cafe Jakob – Kunst & Krempel – Biolanderzeugnisse – Biergarten – ambitionierte kulturelle Veranstaltungen während der Jakobuswoche, usw..

Aber machen Sie sich selbst ein Bild unter:  
[www.st-jakob-augsburg.de](http://www.st-jakob-augsburg.de)

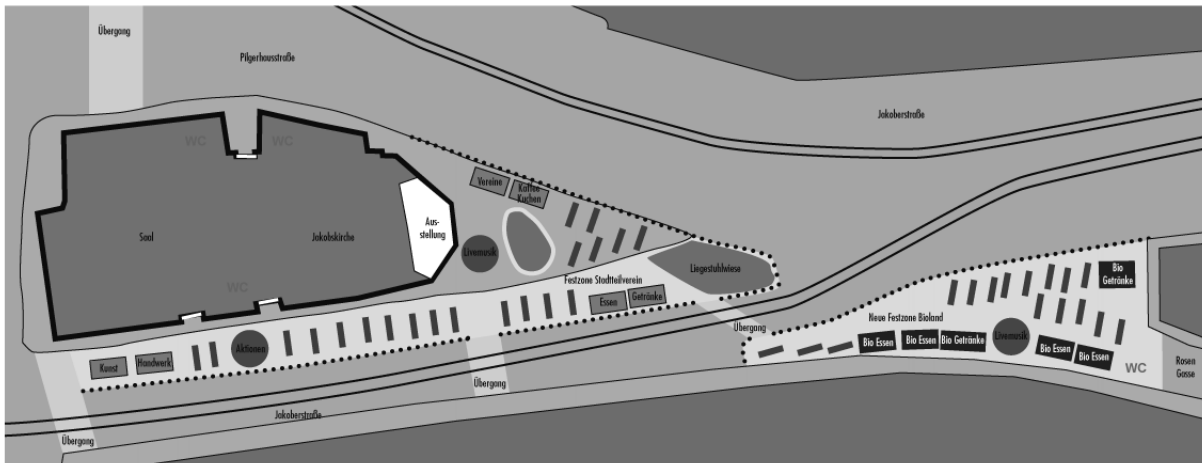
**H**aben Sie Lust und Zeit uns zu unterstützen bei den vielfältigen Aktivitäten? Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt von St. Jakob (0821/ 551244) bei H. Pfarrer Benning oder beim Stadtteilverein Jakobervorstadt e.V.

Wir freuen uns auf Sie!

Angela Anders-Batke

### Festzonenplanung Jakoberkirchweih 2016 vom 15. bis 17. Juli 2016 mit neuer Festzone von Bioland

Stadtteilverein Jakober Vorstadt e.V.. Kontaktadresse: Sabine Hofmann Mieder&Mode. Jakoberstr. 38 86152 Augsburg Tel. 516352



		Barfüßerkirche	Jakobskirche
<b>Juni</b>			
Sonntag, 05.06.	9.30 h 18:00 h	Pfarrer Dr. Hueck, Abendmahl Jugendgottesdienst Pfarrer Offenberger und Team	Pfarrer Dr. Sokol
Sonntag, 12.06.	9.30 h 11.00 h	Pfarrer Zelinsky anschl. Kirchenkaffee Kindergottesdienst	Pfarrer Benning, Abendmahl
Sonntag, 19.06.	9.30 h 19.00 h	Pfarrer Zelinsky, Abendmahl	Pfarrer Benning anschl. Kirchenkaffee  ökum. Hochschulgottesdienst
Sonntag, 26.06.	10.30 h 19.00 h	Pfarrer Zelinsky	Kindergottesdienst Botanischer Garten  Pfarrer Benning, Abendgottesdienst
<b>Juli</b>			
Sonntag, 03.07.	9.30 h	Pfarrer Zelinsky, Abendmahl	Pfarrer Dr. Sokol
Sonntag, 10.07.	9.30 h 10.00 h	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Dr. Hueck	Pfarrer Benning, Abendmahl
Sonntag, 17.07.	9.30 h 18:00 h	Festgottesdienst zur Jakobuswoche in St. Jakob Pfarrer Benning, Pfarrer Zelinsky, Pastor Bay Jugendgottesdienst Pfarrer Offenberger und Team	
Sonntag, 24.07.	10.00 h	gemeinsamer Familiengottesdienst in St. Jakob Pfarrer Zelinsky, Pastor Bay, Diakon Achberger und Team	
Sonntag, 31.07.	9.30 h	gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Dr. Sokol	



		Barfüßerkirche	Jakobskirche
August			
Sonntag, 07.08.	9.30 h	gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Lektor Zimmer	
Sonntag, 14.08.	9.30 h	gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Prädikant Fischer	
Sonntag, 21.08.	9.30 h	gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Benning	
Sonntag, 28.08.	9.30 h	gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Zelinsky	



## Glauben

### **Bibel am Abend**

Der Gesprächskreis „Bibel am Abend“ in **St. Jakob** lädt ein, mit anderen über einen biblischen Text nachzudenken und darüber ins Gespräch zu kommen.

Mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindesaal.

NÄCHSTE TERMINE:

01.06., 15.06., 29.06., 13.07., 27.07.

### **Bibelfrühstück**

Jeden Donnerstag treffen wir uns im Gemeindesaal von **St. Jakob** von 10.00 - 11.00 Uhr, auch in der Ferienzeit.

Bei Kaffee und Tee besprechen wir den Predigttext des vorausgegangenen Sonntags.

### **Taizé-Gebet in der Barfüßerkirche**

Jeden Dienstag um 18.00 Uhr.

Meditative Gesänge, eine kurze Lesung, eine Zeit der Stille, Ikonen, von Kerzen beleuchtet – eine Einladung, vor Gott zur Ruhe zu kommen, ihm alles zu überlassen, selbst das, wofür wir keine Worte finden.

### **Morgengebet im Schweigen**

Jeden Morgen, 07.30 - 08.00 Uhr, von Montag bis Freitag in der Schulzeit ein schlichtes Morgengebet in der **Kreuzgangkapelle in der Barfüßerkirche**, bei dem jeder willkommen ist: eine halbe Stunde Stille, abgeschlossen mit einem Vaterunser und dem Segen vor der Kreuzikone, um an das Geheimnis zu erinnern, dass Gott nahe ist, viel näher, als wir es glauben können.

## Frauen

### **Frauenfrühstück**

An jedem dritten Mittwoch im Monat treffen sich Frauen aller Generationen in der **großen Sakristei in der Barfüßerkirche um 09.30 Uhr**.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Nachfragen: Claudia Gehl (Tel. 37636)

NÄCHSTE TERMINE:

15.06., 13.07., 10.08.2016

## Senioren

Immer am 2. Montag des Monats treffen sich Seniorinnen in der **großen Sakristei in der Barfüßerkirche** zwischen 14.30-16.00 Uhr zum Kaffeetrinken, Singen und Erzählen. Herzliche Einladung dazu auch an „Neue“!

Ansprechpartner für weitere Informationen und Nachfragen: Frau Stickroth (Tel. 516781)  
Pfarrer Zelinsky (Tel. 30326).

NÄCHSTE TERMINE:

13.06., 11.07., 01.08.2016 (im Barfüßer Cafe)

Im Gemeindesaal von **St. Jakob** findet 2-monatlich am Dienstag ein Seniorennachmittag statt. Sie können sich hier mit anderen Senioren treffen und sich immer wieder über interessante Themen informieren.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Nachfragen: Frau Hecke (Tel. 551244)

NÄCHSTE TERMINE:

07.06., 02.08. um 14.30 Uhr

## Kinder

**Kinderbetreuung beim Gottesdienst**

Während jedes Gottesdienstes in der **Barfüßerkirche** und in **St. Jakob** bieten wir nach einem gemeinsamen Anfang alle eine eigene Betreuung für Kinder an. Damit wollen wir auch Familien die Möglichkeit geben, gemeinsam in den Gottesdienst zu gehen.

Bitte erzählen Sie von dieser Möglichkeit weiter und laden Sie Familien ein, die Sie kennen! Und wenn Sie – nach Ihren Möglichkeiten – beim Kinderprogramm mithelfen können, dann melden Sie sich doch bitte bei Anke Diron, Pfarrer Zelinsky oder Pfarrer Benning!

**Kindertreff**

Du bist zwischen 6 und 11 Jahre alt, triffst dich gern mit Freunden, spielst gern Kicker oder andere Spiele, hörst gern spannende Geschichten? Jeden Mittwoch von 16.00 - 18.00 Uhr kannst du bei uns im Gemeindesaal von **St. Jakob** rein schauen. Während dieser Zeit (nicht in den Ferien) ist immer jemand da, der mit dir spielt, bastelt oder dir bei den Hausaufgaben hilft.

## Jugend

**Jugendgruppe Innenstadt**

Für alle Jugendlichen zwischen 12 und 20  
Immer Montags von 18.30 - 21.00 Uhr  
Jugendraum St. Ulrich, Kitzenmarkt 3

**Jugendgottesdienste:**

<b>05.06.</b> ,	18.00 Uhr	in der Barfüßerkirche
<b>06.07.</b> ,	18.30 Uhr	in Heilig Kreuz
<b>24.07.</b> ,	18.00 Uhr	in der Barfüßerkirche
<b>18.09.</b> ,	18.00 Uhr	in der Barfüßerkirche

**Weitere Aktivitäten für Jugendliche:**

**17.-19.06.** Friedensstifter-Training:

Ein spielerischer Workshop zum Umgang mit Gewalt

**01.-03.07.** Jugendfreizeit in Langenneufnach

**14.-16.10.**

Jugendfreizeit der Innenstadt im Allgäu

**Mehr Infos:**

[www.evangelisch-stulrich.de/jugend](http://www.evangelisch-stulrich.de/jugend) oder  
[facebook.com/EJInnenstadt](https://facebook.com/EJInnenstadt)

## Junge Erwachsene

**Brot & Zeit****Treffpunkt für Junge Erwachsene**

Jeden zweiten Dienstag im Monat,  
19.30 Uhr, Gemeindesaal St. Jakob

Wir treffen uns zu Brotzeit und Gespräch.

Brot und Getränke sind da, jeder kann Aufstrich etc. mitbringen.

Und dann: Essen, Gespräche, Diskussionen, Singen und Gemeinschaft.

**Mehr Infos:**

[facebook.com/JungeErwachseneAugsburgInnenstadt](https://facebook.com/JungeErwachseneAugsburgInnenstadt)

## Kirche für Andere

Auf dieser Seite haben wir Adressen und Angebote des Diakonischen Werkes zusammengestellt. Bitte melden Sie sich gerne auch direkt bei uns in den Kirchengemeinden, wenn Sie Unterstützung brauchen oder jemanden wissen, der Unterstützung braucht!

### Soziale Beratung:

In allen Notlagen und materielle Hilfe.  
Spenglergäßchen 7a  
Tel. 45019-3211 bzw. 45019-3212

### Seniorenfachberatung:

Unterstützung und Beratung für Senioren in fast allen Fragen des Lebens  
Alte Gasse 12  
Tel. 50943-13 bzw. -50943-50

### Sozialstation:

Diakonie-Sozialstation Stadtmitte,  
Tel. 50943-12

## Kleidersammlung für Bethel 07. – 13.06.2016

Schon wieder rausgewachsen aus der Jeans vom letzten Jahr? Die Blusenfarbe passt nicht mehr in die kommende Saison? Der Anzug ist nicht mehr „up to date“ und zu schade zum Wegwerfen?

Wir hätten da eine gute Idee: Sie spenden uns Ihre aussortierten Kleidungsstücke – und wir garantieren Ihnen, dass wir mit Ihrer Spende verantwortlich umgehen. Darauf können Sie sich verlassen.

Wie das funktioniert? Ganz einfach ...

Kleiderspenden werden sortiert und – je nach

Zustand – über unsere Secondhand-Läden verkauft bzw. an Bedürftige weitergegeben. Daneben stellen wir für Hilfsprojekte der Stiftung Bethel bedarfsgerecht Sachgüter und Kleidung zur Verfügung.

Natürlich nutzen wir noch andere Wege, um Ihre aussortierten Kleidungsstücke wieder sinnvoll an den Mann, die Frau, das Kind zu bringen – wer kennt sie nicht, die charakteristischen weißen Kleidersäcke von Bethel?

Etwa 4.500 Kirchengemeinden im gesamten Bundesgebiet unterstützen uns in partnerschaftlicher Kooperation durch die Kleidersammlungen mit den bekannten weißen Kleidersäcken. Diese Sammlungen werden überwiegend an ausgewählte Fachbetriebe weitergeleitet und dort sortiert.

Rund 10.000 Tonnen kommen auf diesen Wegen derzeit jährlich zusammen und werden – im Gegensatz zu den vielen vermeintlich gemeinnützigen Kleidersammlungen – einer sinnvollen Weiterverwertung nach den Kriterien des Dachverbandes FairWertung e. V. zugeführt.

### Abgabestellen in der Jakober Vorstadt:

Pfarramt Zu den Barfüßern  
Dienstag und Donnerstag  
jeweils von 13.00 bis 16.00 Uhr

Kirche St. Jakob  
unter der Empore täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

## Chormusik

**Ökumenischer Taizéchor**

Alle, die gerne mehrstimmig Lieder aus Taizé und andere Lieder singen, sind dabei herzlich willkommen! Die Lieder sind leicht zu erlernen, Notenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Wir singen alle zwei Wochen am Mittwoch von 19.30–21.00 Uhr (außer in den Ferien).

Kontakt und nächster Termin:

klaus.christine@gmx.de

## Konzerte/Veranstaltungen

**Wort-Musik-Besinnung in der Barfüßerkirche**

Im Mittelpunkt der etwa 30 Minuten steht ein Choral, der umrahmt wird von freier Musik, Choralvorspielen, von biblischen Texten und Gedanken. Hier kann die Hektik des Tages sich wandeln in Ruhe.

Texte: Renate Kemmether

Orgel: Hans Martin Kemmether

10.06., 08.07. um 18.00 Uhr

**„Barfüßer Abendmusik“**

Hans-Martin Kemmether spielt musikalische Kostbarkeiten auf der Rieger-Orgel

Sie sind zur Barfüßer Abendmusik eingeladen am:

05.06., 03.07., 07.08. um 17.00 Uhr

**Benefizkonzert zugunsten der Arbeit mit Flüchtlingen**

Kinderchor Augustana der Sing- und Musikschule Mozartstadt Augsburg

Leitung: Günther Sailer

Berenice Chitsaz - Gesang

Reza Chitsaz - Gitarre

25.06. um 18.00 Uhr in **St. Jakob**

## Konzerte in der Jakobuswoche

**„Quarterpast – viel mehr als Gospel“**

Konzert mit dem Gospelchor Quarterpast aus St. Lukas  
Leitung Hans-Ulrich Höfle

17.07. um 20.15 Uhr in **St. Jakob**

**„Volksmusik zur Kirchweih“**

mit der Stubenmusik Boarischer Saitenklang und dem Männerdoppelquartett „Unterer Lech“  
Leitung: Marianne Lang

20.07. um 20.00 Uhr in **St. Jakob**

**„Alles Walzer – Galakonzert zum 100. Todestag von Kaiser Franz Joseph I.“**

Das neue Programm der Lutherischen Folkband khwaerthon.AB

22.07. um 20.00 Uhr in **St. Jakob**

**Festliche Klänge in St. Jakob**

Trompetenensemble Classic Sound

Heinz Dannenbauer an der Orgel von St. Jakob  
Augsburger Drehorgelorchester

Leitung: Adalbert Balogh

24.07. um 20.00 Uhr in **St. Jakob**

**Nachtkonzert bei Kerzenschein**

Camino de Santiago – Der Weg zum Sternenfeld  
Musik auf dem Pilgerweg zum Heiligen Jakobus  
„ensemble für frühe musik augsburg“

Rainer Herpichböhm und Heinz Schwamm

25.07. um 22.15 Uhr in **St. Jakob**

Eintritt frei – Spenden werden erbeten

**POP-ORATORIUM LUTHER**

Olympiahalle München, 18.03.2017

Sängerinnen und Sänger gesucht für das Projekt der 1000 Stimmen von Michael Kunze und Dieter Falk zum Reformationsjubiläum 2017. Gebildet wird ein Projektchor von 1500 – 2500 SängerInnen für das Bühnenstück, das aus ca. 20 neuen Liedern, sowie traditionellen Chorälen besteht, die auch von Laienchören und LaiensängerInnen erlernt werden können.

Nähere Informationen und Anmeldung unter:

[www.pop-oratorium-luther.de](http://www.pop-oratorium-luther.de) oder [www.facebook.com/lutheroratorium](http://www.facebook.com/lutheroratorium)

# Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

## So erreichen Sie uns

### Zu den Barfüßern

Pfarrer Frank Zelinsky  
Pfarrer Dr. Nikolaus Hueck

Barfüßerkirche: Mittlerer Lech/Ecke Barfüßerstraße  
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt im Kreuzgang und Gemeindesaal „Große Sakristei“, beides in der Barfüßerkirche  
Mittlerer Lech 1, 86150 Augsburg  
Tel. 0821-30326  
Fax 0821-3197761  
*pfarramt.barfuesser.a@elkb.de*  
Internet: *www.barfuesser-augsburg.de*

Pfarramtssekretärin Frau Diron  
Bürostunden:

Dienstag	13:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	13:00 bis 16:00 Uhr

### Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt Zu den Barfüßern  
Stadtsparkasse Augsburg  
IBAN DE70 7205 0000 0000 1312 35

### St. Jakob

Pfarrer Friedrich Benning  
Diakon Christian Achberger

Kirche St. Jakob und Gemeindesaal: Jakoberstr.  
Kirche täglich geöffnet

### Pfarramt

Zobelstraße 11, 86153 Augsburg  
Tel. 0821-551244  
Fax 0821-561353  
*pfarramt.st-jakob.a@elkb.de*  
Internet: *www.st-jakob-augsburg.de*

Pfarramtssekretärin Frau Zimmer  
Bürostunden:

Mittwoch	09:30 bis 12:00 Uhr
Freitag	13:30 bis 15:00 Uhr

### Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt St. Jakob  
Stadtsparkasse Augsburg  
IBAN DE38 7205 0000 0000 0665 30